



Das ist der Durchmarsch-Aufsteiger: Die Kicker des SC Colnrade freuen sich auf das „Unternehmen Kreisliga“. ■ Foto: Kellmann

Dirk Lenkeit will weiter Spaß - zur Spitze schießt er kaum

Colnrades Coach möchte auch nach heutigem Spiel gegen Ganderkese II feiern

COLNRADE • Die Mission für heute und die nächsten Tage kann Dirk Lenkeit kurz und knapp umreißen: „Wir wollen in der Rückrunde ungeschlagen bleiben und danach entspannt Pfingsten feiern“, sagt der Trainer des SC Colnrade vor dem heutigen letzten Spiel seiner Überraschungs-Überfliegermannschaft ab 15 Uhr gegen den TSV Ganderkese II. Der längst als Aufsteiger feststehende Tabellenzweite kann zumindest für eine Woche noch die Tabellenführung übernehmen, weil Spitzenreiter VfL Wildeshausen II erst am Sonntag, 3. Juni, den TuS Vielstedt zum Serienkehr aus erwartet. Und dann?

„Wir bleiben locker“, versichert Lenkeit. „Bestimmt fahren wir geschlossen in den Krandel zum Zuschauen, aber wir sind nicht so heiß auf die Meisterschaft.“

Denn der SC-Coach glaubt kaum, dass die VfL-Reserve

über das Schlusslicht stolpert - trotz des ungünstigen Termins am Tag nach dem Gildefest-Finale. „Aber Wildeshausen hat es verdient, am Ende oben zu bleiben. Wer 23 von bisher 29 Spieltagen Erster ist, ist ein würdiger Meister.“

Der SC Colnrade wäre dann ein mehr als würdiger Vizemeister - und hat dies schon ausgiebig gefeiert. Los ging die Fete am 12. Mai nach dem 3:2 gegen Wüstring - dem ersten Heimspiel nach dem sicheren zweiten Platz, der kommende Saison zum Start in der Kreisliga berechtigt. Das Party-Terrain beschränkte sich wie fast immer auf das schmucke Sportplatzgelände am Kieselhorster Weg. „Wie lange das Ganze dauerte, lässt sich nicht mehr rekonstruieren“, grinst Lenkeit. „Aber nach unserem verlorenen Pokalfinale am Tag vor Himmelfahrt war um

fünf Uhr Schluss.“

Nun steigt die nächste Phase des Zelebrierens - auf dem Wildeshausen Gildefest oder beim Harpstedter Schiebenscheeten. Ob sich die Fans nach dem Spiel gegen Ganderkesees Bezirksliga-Reserve noch etwas ausgedacht haben, weiß Lenkeit nicht. Sicherheitshalber will er jedoch verhindern, dass die Leistung während des letzten Heimspiels zum Stimmungskiller wird - und fordert Wiedergutmachung für die 0:2-Hinspiel-schlappe. Dafür stehen ihm alle Mann zur Verfügung, „und ich glaube nicht, dass ich an der Startelf im Vergleich zum letzten Spiel etwas verändern muss“.

Das 4:1 nach 0:1-Rückstand in Ippener überzeugte ihn - war es doch ein Beleg dessen, was den SC seit fast zwei Serien ausmacht: „Ich habe die Mannschaft Anfang 2010 auf dem letzten

Tabellenplatz übernommen. Der Abstieg war zwar nicht mehr zu verhindern - doch danach ging es bergauf. Zum Glück gab es nach der Rückkehr von Andre Sommerfeld weitere Neuzugänge. Und das Selbstvertrauen kam wieder.“

Die Konsequenzen bisher: Comeback in der 1. Kreisklasse als Wiederaufsteiger und nun der bevorstehende Durchmarsch in die Kreisliga. Dieses Unternehmen darf Lenkeit mit fast allen bisherigen Stammkräften angehen. „Natürlich suchen wir noch nach Verstärkungen, weil wir gern jede Position doppelt besetzen würden. Aber wir können kein Geld wie andere Vereine bieten. Deshalb wird es für uns von Anfang an nur gegen den Abstieg gehen.“ Doch wer weiß? Vielleicht gibt's auch in der neuen Serie einiges zu feiern... ■ ck